

Abstract

Titel: Zentralisationstendenz und ihre Konsequenzen: Eine Stakeholder Betrachtung bei SBB Personenverkehr

Kurzzusammenfassung: (max. 100 Wörter)

Diese Masterarbeit befasst sich mit den Auswirkungen der Zentralisationstendenz von SBB Personenverkehr auf regionale Anspruchsgruppen. Die Analyse hat gezeigt, dass sich die Vorteile regionaler Präsenz primär aus dem persönlichen Netzwerk vor Ort sowie vor dem Hintergrund menschlicher kognitiver Prozesse, aufgrund des beträchtlichen Einflusses des Umfelds auf die individuelle Persönlichkeit, Priorisierung, Identifikation und Motivation ergeben. Damit bildet regionale Präsenz den Nährboden für pragmatische Lösungen und Innovationen. Anhand dieser Ergebnisse werden zwei Lösungsansätze, wie der Stakeholder Dialog mit den wichtigsten regionalen Partnern (den Besteller-Kantonen und Tarifverbunden) verbessert werden kann, hergeleitet.

Verfasser: Patrik Stieger
Herausgeber/in: Prof. Dr.rer.pol. Sibylle Olbert-Bock
Veröffentlichung (Jahr): 30. Juni 2017
Zitation: Patrik Stieger, 2017.
FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften:
Masterarbeit MSc in Business Administration
Schlagworte: Zentralisationstendenz, regionale Anspruchsgruppen, Stakeholder Dialog, SBB Personenverkehr

Diese Masterarbeit befasst sich mit den Auswirkungen der Zentralisationstendenz von SBB Personenverkehr auf regionale Anspruchsgruppen. Das Beispiel der ehemaligen Mittelthurgaubahn (MThB) zeigt, dass regionale Präsenz mehrheitlich Chancen in Bezug auf die effiziente Leistungserstellung, aber auch aufgrund der regionalen Verankerung bietet. In einem ersten Schritt wurden theoretische Grundlagen auf allgemeine Chancen und Risiken, die sich aus der Wahl des organisatorischen Zentralisationsgrads ergeben, untersucht. Die Analyse hat gezeigt, dass sich die Vorteile regionaler Präsenz primär aus dem persönlichen Netzwerk vor Ort sowie vor dem Hintergrund menschlicher kognitiver Prozesse, aufgrund des beträchtlichen Einflusses des Umfelds auf die individuelle Persönlichkeit, Priorisierung, Identifikation und Motivation ergeben. Damit bildet regionale Präsenz den Nährboden für pragmatische Lösungen und Innovationen. Die empirische Untersuchung im zweiten Schritt hat die Bedeutung zwischenmenschlicher Beziehungen nochmal unterstrichen. Anhand dieser Ergebnisse werden zwei Lösungsansätze, wie der Stakeholder Dialog mit den wichtigsten regionalen Partnern (den Besteller-Kantonen und Tarifverbänden) verbessert werden kann, hergeleitet. Der Ausblick führt die Ergebnisse der theoretischen und der empirischen Analyse zusammen und zeigt auf, wie die Ergebnisse in der Praxis oder von weitergehenden Forschungen verwendet werden können.